

Im See, am Boden wurzelt
Das Nöslein, das du liebst;
Da will ich dir es brechen,
Wenn du dich mir ergibst."

Den Knaben faßt ein Grauen,
Er eilt hinweg vom See,
Doch immer ist sein Sinnen
Das Nöslein, weiß wie Schnee.

Er irret durch die Berge,
Der Gram das Herz ihm frisst,
Und niemand weiß zu sagen,
Wo er geblieben ist.
